

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Mecklenburg-Vorpommern

2025

Kennziffer: Q133 2025 00

Herausgabe: 15. September 2026

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Fachbereichsleitung: Dr. Karl Angulo, Telefon: 0385 588-56410

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2026
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen im Zeitvergleich	4
Tabelle 2 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2025 nach ausgewählten Merkmalen	6
Fußnotenerläuterungen	7
Glossar	8
Mehr zum Thema	10

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse der Erhebungen über Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2000 bis 2025 dargestellt. Die Erhebung erfolgt bundesweit und jährlich.

Ziel der Statistik ist die umfassende Darstellung des Unfallgeschehens beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Erfasst werden:

(1) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen:

Hierzu zählen Unfälle in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlagen) oder zum Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlagen) und bei der innerbetrieblichen Beförderung von wassergefährdenden Stoffen. Zum Umgang zählen auch Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

(2) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe:

Hierzu zählen Transportunfälle und Unfälle mit Betriebsstofftanks. Die Beförderung wassergefährdender Stoffe bezeichnet dabei den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Die so gewonnenen Informationen ermöglichen die Weiterentwicklung der gegenwärtig vorhandenen Instrumente und die Vorbereitung zukünftiger Konzepte und Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Umweltproblemen durch Stoffeinträge und daraus resultierende Gefährdung.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG). Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung kann im Internet unter <https://www.gesetze-im-internet.de/> heruntergeladen werden.

Tabelle 1		Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen im Zeitvergleich							
Lfd. Nr.	Jahr	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen			
	Wassergefähr- dungsklasse Flussgebiet	Unfälle	freigesetzte Menge	davon		Unfälle	freigesetzte Menge	davon	
				wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge			wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge
		Anzahl	m³			Anzahl	m³		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2000	13	57,5	44,1	13,4	19	3,5	1,0	2,4
2	2001	7	3,0	2,5	0,6	21	3,1	2,3	0,8
3	2002	8	4,4	0,8	3,6	20	2,5	2,0	0,4
4	2003	5	0,5	0,4	0,0	10	1,3	1,2	0,2
5	2004	4	1,2	1,1	0,1	15	2,4	2,0	0,4
6	2005	13	214,9	134,7	80,2	16	17,3	12,4	5,0
7	2006	11	34,6	24,8	9,8	14	5,7	5,5	0,1
8	2007	10	12,0	6,7	5,3	28	8,5	7,8	0,7
9	2008	8	1,0	0,6	0,4	19	3,8	3,0	0,8
10	2009	18	3.832,6	2.920,9	911,8	12	1,8	0,9	0,9
11	2010	13	28,3	25,2	3,1	15	6,5	5,9	0,6
12	2011	7	3,5	3,0	0,5	12	10,9	5,8	5,1
13	2012	6	5,0	4,8	0,2	5	2,4	1,6	0,7
14	2013	15	228,9	175,7	53,2	13	2,4	2,3	0,1
15	2014	14	138,3	4,8	133,5	9	6,8	1,3	5,5
16	2015	16	461,5	13,8	447,6	21	11,0	3,2	7,8
17	2016	13	35,5	17,3	18,2	12	6,7	6,6	0,2
18	2017	10	1.516,3	1.500,4	15,9	12	22,4	20,2	2,2
19	2018	10	246,1	174,3	71,8	7	26,9	25,3	1,6
20	2019	4	103,3	103,3	-	20	6,3	3,2	3,1
21	2020	6	36,1	20,0	16,1	13	2,7	2,6	0,2
22	2021	15	872,1	823,0	49,0	14	6,5	6,2	0,3
23	2022	5	112,3	21,6	90,7	10	22,2	22,2	-
24	2023	7	1.957,8	1.903,6	54,2	9	2,6	1,4	1,2
25	2024	7	1.510,6	1.006,5	504,0	12	2,6	2,6	0,1
26	2025	10	98,1	2,1	96,0	19	4,3	3,9	0,4
2025									
Nach Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes									
27	WGK 1	2	0,1	-	0,1	-	-	-	-
28	WGK 2	3	2,0	1,9	0,1	15	4,0	3,7	0,2
29	WGK 3	-	-	-	-	1	0,2	-	0,2
30	Allgemein wassergefährdend	3	96,0	0,2	95,8	1	0,2	0,1	0,0
31	darunter JGS 1)	2	95,0	-	95,0	-	-	-	-
32	Einstufung unbekannt	2	0,0	-	0,0	2	0,0	0,0	0,0
Nach Flussgebietseinheiten									
33	Elbe 5000	1	1,6	1,6	-	1	0,3	0,3	-
34	Oder 6000	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Schlei/Trave 9610	2	95,0	-	95,0	8	1,0	1,0	-
36	Warnow/Peene 9650	7	1,5	0,5	1,0	10	3,0	2,6	0,4

Tabelle 2			Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2025 nach ausgewählten Merkmalen					
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen			Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen		
			insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
				Mineralöl- produkten	anderen Stoffen		Mineralöl- produkten	anderen Stoffen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Unfälle und Stoffmengen							
1	Unfälle	Anzahl	10	6	4	19	17	2
2	beförderte Stoffmengen	m³	x	x	x	20,6	10,3	10,3
3	freigesetzte Stoffmengen	m³	98,1	2,0	96,0	4,3	3,8	0,5
	davon							
4	wiedergewonnen	m³	2,1	1,9	0,2	3,9	3,4	0,4
5	nicht wiedergewonnen	m³	96,0	0,2	95,8	0,4	0,4	0,0
	Art der Anlage							
6	Heizölverbraucheranlage	Anzahl	3	3	-	x	x	x
7	Tankstelle	Anzahl	1	1	-	x	x	x
8	Biogasanlage	Anzahl	1	-	1	x	x	x
9	JGS-Anlage	Anzahl	2	-	2	x	x	x
10	andere Anlagenart	Anzahl	3	2	1	x	x	x
	Beförderungsmittel							
11	Straßenfahrzeuge	Anzahl	x	x	x	14	12	2
12	Eisenbahnwagen	Anzahl	x	x	x	-	-	-
13	Schiffe	Anzahl	x	x	x	5	5	-
14	Luftfahrzeuge	Anzahl	x	x	x	-	-	-
15	Rohrfernleitungen	Anzahl	x	x	x	-	-	-
	Betroffene Gebiete 2) (nicht wiedergewonnene Stoffmenge)							
16	Wasserschutzgebiet	m³	0,9	0,1	0,8	-	-	-
17	Heilquellenschutzgebiet	m³	-	-	-	-	-	-
18	Überschwemmungsgebiet	m³	-	-	-	-	-	-
19	Risikogebiet (Hochwasser)	m³	-	-	-	-	-	-
20	anderes schutzwürdiges Gebiet	m³	-	-	-	-	-	-
21	kein betroffenes Schutzgebiet	m³	95,1	0,1	95,0	0,4	0,4	0,0
	Unfallursachen (Hauptursache)							
22	Material	Anzahl	2	1	1	3	3	-
	davon							
23	Mängel an Behälter/Verpackung	Anzahl	x	x	x	-	-	-
24	Mängel an Armaturen	Anzahl	x	x	x	-	-	-
	Mängel an Fahrzeug und Sicherheits- einrichtungen	Anzahl	x	x	x	2	2	-
26	sonstige Materialursache	Anzahl	2	1	1	1	1	-
27	Verhalten	Anzahl	3	2	1	7	5	2
28	Sonstiges/ungeklärte Ursache	Anzahl	5	3	2	9	9	-
	Unfallfolgen 2) (nicht wiedergewonnene Stoffmenge)							
	Verunreinigung, und zwar							
29	einer versiegelten/befestigten Fläche	m³	0,0	0,0	-	0,2	0,2	-
30	des Bodens	m³	0,9	0,1	0,8	0,3	0,2	0,0
31	eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	m³	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
32	eines Oberflächengewässers	m³	95,2	0,2	95,0	0,2	0,2	0,0
33	des Grundwassers	m³	-	-	-	-	-	-
34	einer Wasserversorgung	m³	-	-	-	-	-	-
35	Brand/Explosion	m³	-	-	-	0,2	0,2	-
36	Sonstiges/ungeklärte Unfallfolgen	m³	-	-	-	-	-	-

Tabelle 2			Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2025 nach ausgewählten Merkmalen					
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen			Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen		
			insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
				Mineralöl- produkten	anderen Stoffen		Mineralöl- produkten	anderen Stoffen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Sofortmaßnahmen 2)							
37	Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	Anzahl	6	2	4	3	3	-
38	Auslaufende Flüssigkeit auffangen	Anzahl	3	3	-	13	11	2
39	Umpumpen/Umladen in andere Behälter	Anzahl	4	1	3	11	9	2
40	Absaugen/Aufnehmen des freigesetzten Stoffes	Anzahl	4	3	1	10	8	2
41	Aufbringen von Bindemitteln	Anzahl	1	1	-	12	12	-
42	Einbringen von Sperren in Gewässern	Anzahl	3	3	-	6	5	1
43	Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	Anzahl	-	-	-	1	1	-
44	Löschen von Bränden	Anzahl	-	-	-	1	1	-
45	Analyse des verunreinigten Materials	Anzahl	2	-	2	1	1	-
46	Spülen von Kanälen	Anzahl	3	3	-	2	2	-
47	Warnung bzw. Information	Anzahl	2	-	2	1	1	-
48	weitere Sofortmaßnahmen	Anzahl	8	5	3	14	12	2
	Folgemaßnahmen 2)							
49	Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	Anzahl	4	3	1	13	11	2
50	Abfuhr des verunreinigten Materials	Anzahl	4	3	1	13	11	2
51	Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	Anzahl	-	-	-	-	-	-
52	Niederbringen von Grundwasser- beobachtungsrohren	Anzahl	-	-	-	-	-	-
53	Anlegen von Schürfgruben	Anzahl	-	-	-	1	-	1
54	Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	Anzahl	-	-	-	-	-	-
55	andere Folgemaßnahmen/unbekannt/noch nicht absehbar	Anzahl	3	1	2	10	10	-
56	keine Folgemaßnahmen erforderlich	Anzahl	3	2	1	1	1	-

Fußnotenerläuterungen

- 1) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe.
- 2) Mehrfachzählungen möglich.

Glossar

Definitionen ausgewählter Begriffe und Merkmale

Unfälle

Als Unfall im Sinne der Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge Wasser gefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. während ihrer Beförderung.

Wassergefährdende Stoffe

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen und Gemische), die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen (§ 62 Absatz 3 Wasserhaushaltsgesetz). Sie werden in der Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Umgang

Der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen umfasst das Lagern, Abfüllen und Umschlagen, das Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe. Zum Umgang zählen auch die Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

Beförderung

Die Beförderung wassergefährdender Stoffe bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Freigesetzte Menge

Freigesetztes Volumen ist die Menge des durch einen Unfall freigesetzten wassergefährdenden Stoffes ohne etwaige Beimengungen wie z. B. Löschwasser.

Wiedergewonnene Menge

Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung bzw. wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen werden nicht berücksichtigt.

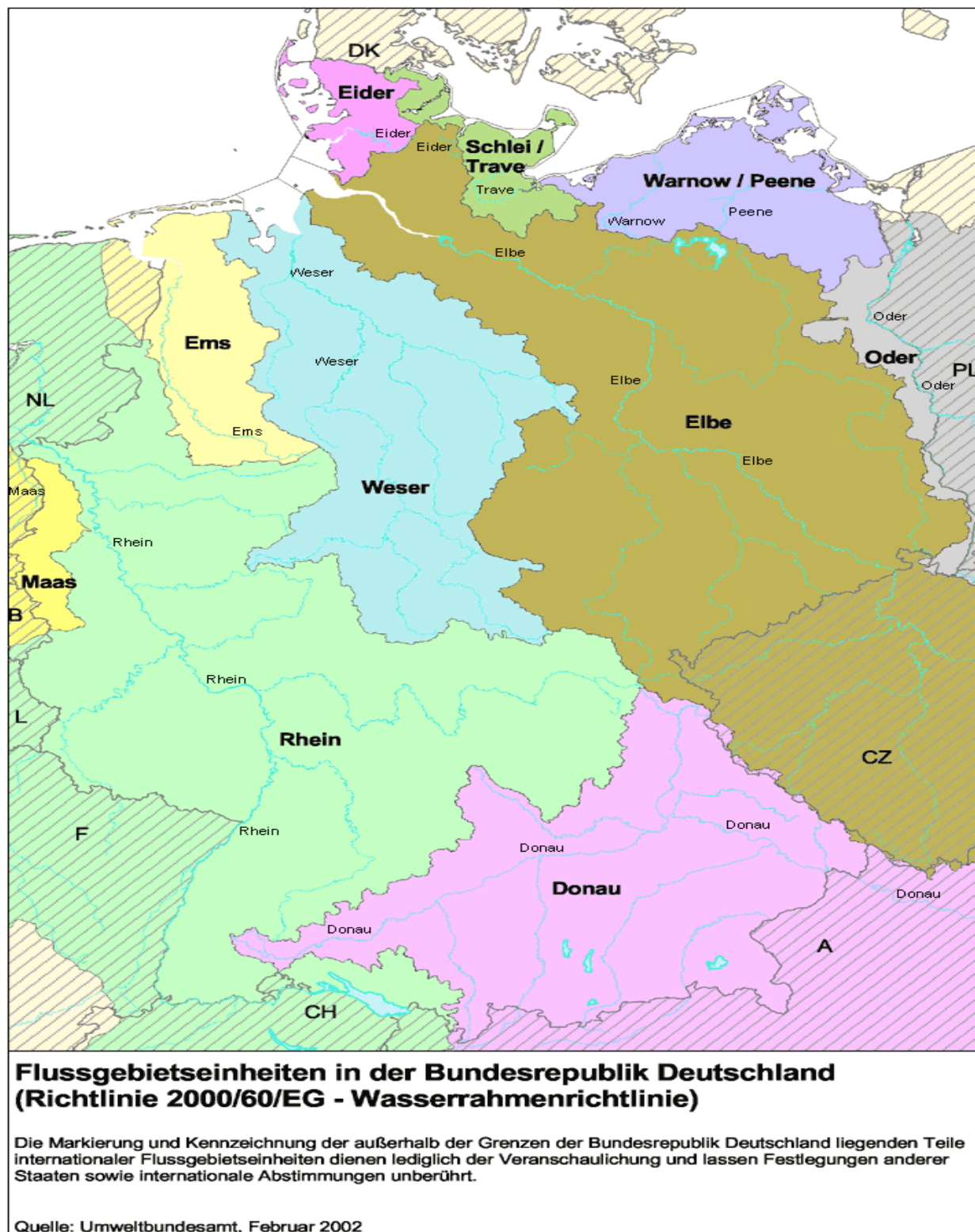
Wassergefährdungsklassen

Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK):

- WGK 1** schwach wassergefährdend,
- WGK 2** deutlich wassergefährdend,
- WGK 3** stark wassergefährdend.

Flussgebietseinheit

Gemäß Artikel 3 Absatz 1 der EU-Wasserrahmenrichtlinie ein als Haupteinheit für die Bewirtschaftung von Einzugsgebieten festgelegtes Land- oder Meeresgebiet, das aus einem oder mehreren benachbarten Einzugsgebieten und den ihnen zugeordneten Grundgewässern und Küstengewässern besteht.



Mehr zum Thema

Das Umweltbundesamt stellt im Internet eine Suchfunktion bereit, mit der die bestehenden Einstufungen wassergefährdender Stoffe, Stoffgruppen und Gemische ermittelt werden können.

<https://webrigoletto.uba.de/rigoletto/public/welcome.do>

Statistisches Jahrbuch

Umweltstatistische Daten werden im Statistischen Jahrbuch für Mecklenburg-Vorpommern in Kapitel 18 "Umwelt" bereit gestellt.

<https://www.laiv-mv.de/Statistik/Ver%C3%B6ffentlichungen/Jahrbuecher/>

Bundesergebnisse

Aktuelle Bundesergebnisse werden durch das Statistische Bundesamt in Form von Pressemitteilungen veröffentlicht. Über die Datenbank des Bundes und der Länder "GENESIS-online" unter www.destatis.de/genesis/online können zudem Ergebnisse dieser Statistik abgerufen werden.

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=themes&levelindex=0&levelid=1725880250430&code=32#abreadcrumb>

Zudem veröffentlicht das Statistische Bundesamt einen Qualitätsbericht zu dieser Erhebung. Dieser ist abrufbar unter:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Umwelt/unfaelle-wassergefaehrdende-stoffe-2020.pdf?__blob=publicationFile

Fachliche Nachfragen zu der Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen für Mecklenburg-Vorpommern richten Sie bitte an MVUmwelt@statistik-mv.de oder telefonisch an

Herr Dr. Karl Angulo:

Telefon 0385 588-56410

Frau Ulrike Ely-Winterfeldt:

Telefon 0385 588-56795.